

Frankreich

Freitag, 1. September




Heute vor genau 12 Wochen sind wir von unserer Frühlingsreise Spanien – Portugal nach Hause gekommen. 12 Wochen Sommer mit viel schönem und heissem Wetter liegen hinter uns. Mit unserem Chnushti haben wir in dieser Zeit auch einige tolle Kurzreisen unternommen. Wir waren im Engadin, in Saignelégier, im Bergell, am Comersee und in Davos.

Schöne Wanderungen, kurzweilige Veloausflüge und Abkühlungen in Seen gehörten auch zu unserem Sommerprogramm.

Und jetzt ist es Zeit für unsere Herbstreise. Und Herbst ist es tatsächlich blitzartig geworden. Hatten wir am Mittwoch noch den letzten Hitzetag mit über 30° Grad ist es heute nass und kühl. Unser Abreise wird einmal mehr von unserem Termin beim Figaro Max bestimmt. Und so stehen wir um 18 Uhr beim Schloss Hallwyl, wo sich zum Glück nichts verändert hat. Wir werden hier ungestört übernachten. Nur der Regen prasselt unaufhörlich auf unser Dach.

Morgen werden wir mit frisch gestylter Haarpracht Richtung Normandie weiterreisen. Das Wetter kann nur noch besser werden. Wir sind guter Dinge.

Tagesstrecke	Flims – Schloss Hallwyl, Seengen
Distanz	194.1 km
Fahrzeit	3 Std. 27 Min.
Durchschnittsverbrauch	7.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	56 km/h
Stellplatzkosten	3.30 CHF

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	16° C	14° C

Samstag, 2. September

Um 7.30 Uhr werden wir (das heisst Heidi) bereits von Max erwartet. Nach zwei Stunden sind unsere Frisuren wieder top und auf dem Parkplatz beim Brestenberg frühstücken wir nun zuerst einmal gemütlich. Beim Hoflädeli nebenan kaufen wir noch eine feine Zwetschgenconfi. Dann kann's losgehen Richtung Nordwest. Unsere Route führt uns über Basel, Mulhouse, Thann, Epinal, Nancy und Toul nach St.-Dizier. Heftige Gewitterregen wechseln sich mit trockenen Phasen ab. Sogar ein kurzer Hagelschauer prasselt auf unseren Chnushti nieder. Er übersteht dies jedoch schadlos. In St.-Dizier verlassen wir die Schnellstrasse und zweigen ab zum Lac du Der. Im Port de Nuisement bei Ste. Marie du Lac Nuisement erwischen wir den letzten und sogar den besten der 6 Stellplätze. Betreffend Übernachtungsplätze also ein guter Start auf dieser Reise. Das Wetter wird besser, auf einem Spaziergang erkunden wir die Gegend und stellen fest, dass die Trottoirs bereits hochgeklappt wurden – Kiosk und Imbiss sind geschlossen. Wir geniessen den Aperero draussen an der Sonne und mangels Restaurant nehmen wir unsere Womoküche für ein einfaches Nachtessen in Betrieb. Für uns ein perfekter Start für diese Reise.



Tagesstrecke	Seengen – Ste. Marie du Lac Nuisement
Distanz	407.1 km
Fahrzeit	5 Std. 53 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	69 km/h
Stellplatzkosten	0 Euro

Morgen	Mittag	Abend
11° C	19° C	19° C

Sonntag, 3. September




Vollkommene Dunkelheit und Ruhe liessen uns wunderbar schlafen!

Nach einem Morgenspaziergang und dem Frühstück sind wir gegen 9.30 Uhr wieder «on the road». Reims, Soissons und Beauvais sind Stationen auf unserer recht ereignislosen Fahrt nordwestwärts. So erreichen wir kurz vor 15.30 Uhr den Stellplatz in Le Treport bei der Bergstation Funiculaire. Aber das Platzsuchglück hat uns bereits verlassen – alles voll !!!!! Da wir keine Lust auf den Stellplatz neben der Kehrlichtverbrennungsanlage haben landen wir zum Schluss auf dem Flower Camping Le Rompval nahe Mers-les-Bains. Grösster Nachteil – kein Restaurant und zu weit weg vom Dorf. Also wird auch heute noch nichts mit einem feinen Nachtessen in Frankreich. Zum Glück haben wir aber immer einige Notfallmenüs dabei.

So geniessen wir halt einen entspannten Abend. Es ist ruhig hier und die Stellplätze sind sehr gross.



Tagesstrecke	Ste. Marie du Lac Nuisement – Mers-les-Bains
Distanz	367.2 km
Fahrzeit	5 Std. 51 Min.
Durchschnittsverbrauch	8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	62 km/h
Stellplatzkosten	17 Euro (ACSI inkl. Strom)

Morgen	Mittag	Abend
		
12° C	21° C	17° C